BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, WIPPERFÜRTH

SPRECHER GRÜNE FRAKTION WIPPERFÜRTH

Andreas Schmitz

Hermesberg 6a
51688 Wipperfürth
Tel: 02267 4810
a.schmitz-neyetal@t-online.de

Bürgermeister

Michael von Rekowski

Wipperfürth, 29. November 2011

Antrag zur Sitzung des Rates am 14.12.2011

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt, der Rat der Stadt Wipperfürth möge beschließen:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Wipperfürth bekennt sich zum Ziel, die Energieversorgung der Stadt Wipperfürth mittel- bis langfristig zu 100% aus erneuerbaren Energien sicher zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft (besonders auch der BEW GmbH) und Wissenschaft Szenarien zu entwickeln, wie dieses Ziel unter Berücksichtigung der Handlungsstränge Energieerzeugung, Energieeffizienz und Energieeinsparung zu erreichen ist. Die bisherigen Überlegungen auf Seiten der BEW (siehe Gutachten und öffentliche Ankündigungen) stellen den ersten Baustein dar.
3. Der Bürgermeister wird weiterhin aufgefordert:
    a. Gespräche mit den Bürgermeistern, Landräten und Oberbürgermeistern der Bergischen Region aufzunehmen, mit dem Ziel, das Bergische Land zu einer 100% Erneuerbaren Energieregion zu entwickeln
    b. gemeinsam mit den Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und Landräten der Bergischen Region, einen Antrag auf Aufnahme in das Netzwerk 100% EE-Regionen zu stellen.
    c. gemeinsam mit den anderen bergischen Kommunen eine Potentialanalyse für das Bergische Land unter Einbeziehung der Regierungspräsidien Köln und Düsseldorf anzustoßen. Gespräche zur Finanzierung der Studie sind mit dem Land aufzunehmen.
4. Die Bürger sind an dem Prozess der Energiewende in geeigneter Form zu beteiligen.

Begründung

Am 15. Juli 2011fand der erste Kongress im und für das Bergische Land unter dem Motto „hundertprozentig erneuerbar“ statt. Einhellige Meinung der über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bergischen Land: Das Bergische soll mittel- bis langfristig zu einer 100% Erneuerbare Energieregion werden. Dies kann nur gelingen, wenn die Kommunen jede für sich und alle gemeinsam dieses Ziel anstreben.

Deutlich wurde auch welch großer wirtschaftlicher und klimapolitischer Nutzen mit diesem Ziel verbunden ist. Eine Verwirklichung würde die heimischen Stadtwerke/Versorger und die Wirtschaft vor Ort stärken. Gerade in unserer Region können Unternehmen, Handwerk, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Bauwirtschaft und Privatleute erheblich vom Umbau der Region profitieren.

Es ist unumstritten, dass ein 100% Erneuerbare Energien Ziel weder kurzfristig noch ohne erhebliche Anstrengungen seitens der Kommunen zu verwirklichen sein wird. Die drei E`s, Energieeffizienz, Energieeinsparung und Energieerzeugung müssen ineinander greifen. Dazu ist eine nachvollziehbare Planung ebenso erforderlich wie ein breites Bündnis von Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Bürgerschaft. Nur so wird es gelingen, die Schritte zu definieren, die erforderlich sind, um das Oberziel zu erreichen.

Entscheidend bei der Verwirklichung des Ziels wird auch die Bereitschaft sein, sich regional zu vernetzen und in der Region zusammen zu arbeiten. Klar ist, keine Stadt oder Gemeinde kann 100% Erneuerbar für sich alleine verwirklichen. Allein die Frage der regenerativen Energieerzeugung benötigt Ressourcen aus der gesamten Region. Wobei die unterschiedlich verteilt sind: Industrielles, technisches und wissenschaftliches Know-How konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Großstädte, landwirtschaftliche Flächen, Wasserkraft- und Biomassenutzung sind eher in den Landkreisen zu finden. Reines Kirchturmsdenken ist da fehl am Platz.

Bei einer Verständigung der Bürgermeister/ Oberbürgermeister und Landräte auf das Ziel 100% Erneuerbare Energie Region ist die Unterstützung des Netzwerks EE-Regionen (siehe: www.100-ee.de und www.ee-regionen.de) sicher sehr hilfreich. Hier handelt es sich um den Zusammenschluss von Regionen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben bzw. ihn beschreiten wollen. Das **vom BMU geförderte Projekt** gibt Hilfestellung für Partnerregionen und fördert den Austausch untereinander. Mittlerweile sind mehr als 100 Gemeinden und Regionen Teil dieses Netzwerkes, davon nur vier aus dem Energieland NRW. Das Bergische Land mit seinen großen Ressourcen könnte die fünfte und die größte Region werden. Und damit ein echter Leuchtturm in NRW.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schmitz

100% bergisch energisch

Bergisch Energisch ist ein Zusammenschluss der Bergischen Grünen aus den Orts- und Kreisverbänden Wuppertal, Solingen, Remscheid, Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann. **Ziel von Bergisch Energisch ist es gemeinsam mit den anderen Parteien die Energiewende politisch zu begleiten.**